

dem Tenorsax ist geschmeidig und rund. Seine kraftvollen Phrasierungen und Linien treiben die Energie sanft und stetig höher. Hawkins antwortet mit feingliedrigen Expansionen und setzt auch mal druckvolle Gesten. Die beiden haben eine wesensverwandte Art, in vorwärtsdrängenden Intervallen einander zu ergänzen und manchmal schon fast unisono zu verschmelzen. Wie hören auch nicht das übliche Powerplay aus Druck und Schnelligkeit. Stattdessen erfreuen wir uns an der Präsenz eines Duos, das den Flow der improvisatorischen Elemente zu einem musikalischen Ganzen fügt. Auf "The Shimmy" – dem Schlagzeuger Tony Marsh gewidmet – ist Hawkins plötzlich als lebhafter Solist allein auf weiter Flur, bevor er sich wieder mit nicht minder vielseitigen Impulsen und Exkursen in das Duo mit Parker fügt. *Pirmin Bossart*



GARY LUCAS *Fleischerei*

Gary Lucas (g), Sarah Stiles (voc), Joe Fiedler (trb),
Jeff Lederer (woodwinds), Michael Bates (b), Rob Garcia (dr)
(Cuneiform Rune/cuneiformrecords.com)

Swingende Arrangements, eine aufreizende Frauenstimme und Melodien, die man von irgendwoher zu kennen scheint, geben die besondere Tonalität dieses Albums. Die Musik ist leichtfüssig und showmässig, sie tänzelt und groovt und verströmt Lebensfreude. Der vielseitige Gitarrist und Film-Fan Gary Lucas widmet sich hier einigen Soundtracks, die sich ihm als Jugendlischer in die Ohren gruben. Sie gehören zu den Zeichentrickfilmen von Betty Boop und Popeye, die von den Fleischer Studios in New York produziert wurden. Die Fleischer-Cartoons waren frecher, anarchischer, ironischer und urbaner als die Walt Disney-Produktionen. Und ihre Musik spiegelte die damalige New Yorker Soundwelt aus Harlem Jazz, jiddischer Musik, Tin Pan Alley und Broadway Shows. Einer der grossen Lieblinge von Lucas ist denn auch der Cartoon-Komponist Sammy Timberg. Die Band ist mit erfahrenen Jazzmusikern zusammengesetzt und macht einen ausgezeichneten Job. Musical-Sängerin Sarah Stiles verkörpert die beiden unterschiedlichen Figuren von Betty Boop und Olive Oyl mit einer Mischung aus flapsiger Unbekümmertheit und Sexyness. Gary Lucas selber sorgt auf der akustischen Gitarre für ein paar Meisterstückchen, die von Blues und Ragtime geprägt sind. Lucas war Mitglied in der letzten Ausgabe der Magic Band von Captain Beefheart. Er arbeitete mit Jeff Buckley und vor zwei Jahren auch mit dem englischen Sänger Peter Hammill (Van der Graaf Generator). "Fleischerei" setzt einen überraschenden Kontrapunkt zu all diesen Werken.

Pirmin Bossart



THUMBSCREW *Convallaria*

Mary Halvorson (g), Michael Formanek (b), Tomas Fujiwara (dr)
(Cuneiform Rune/cuneiformrecords.com)

Endlich mal ausgedehnt Mary Halvorson zuhören können, wie sie in eine klassische Trio-Besetzung einsteigt, ihre Linien bündelt, feine Widerhaken zündet und prominent als Gitarristin präsent ist, getragen von zwei fundierten Rhythmus- und Flow-Instrumentalisten: Das zweite Album haben Thumbscrew während eines Residency-Aufenthalts in Pitts-

burgh entwickelt. Er hat die Band hörbar beflügelt. Bassist Formanek, eine Generation älter, hat mit Tim Berne gearbeitet. Fujiwara spielte mit Taylor Ho Bynum oder Matana Roberts. Die elf längeren Tracks bieten Zeit und Raum, um die kompositorischen Skizzen auszuweiten und die Schnittmengen von zeitgenössischem Jazz und Improvisation eigensinnig auszuloten. Da hat auch ein Fuzz-getränkter und düster rumorender Track wie "Screaming Piha" Platz. Dann folgt mit dem Titelstück "Convallaria" eine Komposition, in der Halvorsons spröde Einzeltonlinien zunehmend mit dem singenden Bass von Formanek überlagert werden und in ein Schlagzeug-Solo münden. Es wird vieles ausprobiert, ohne bemüht zu wirken, das hält das Album frisch und nüchtern. Halvorson, deren Saitenspiel manchmal wie eine avantgardistische Variation von Joe Baiza (Universal Congress Of) wirkt, sucht immer wieder neue Nuancen der Klanglichkeit, die sich mit ihren abstrakten Linien und Patterns vertragen. Das Spektrum der Interaktionen führt bei allen spielerischen Versuchsanordnungen immer wieder zu dichten Energieschüben. So hören wir Thumbscrew nicht nur als Trio von drei kongenialen Instrumentalisten, sondern erfahren sie auch als tight interagierende Band. *Pirmin Bossart*



DAVID BRITO *Venezuela Song Book*

David Brito (b), Malcolm Braff (p), Juan Munguía (tp),
Niko Seibold (s), Oliver Pellet (g), Florian Haas (dr),
Edwin Sanz (perc)
(Unit/cede.ch)



DAVID BRITO *Dinner With Aldemaro*

David Brito (b), Julie Fahrner (voc), Jerry Léonide (p),
Oliver Pellet (g), Florian Haas (dr), Edwin Sanz (perc)
(Unit/cede.ch)

Der venezolanische Kontrabassist David Brito gewährt mit "Venezuela Songbook" einen Einblick in die Musik seiner Heimat. Dabei steht die Verschmelzung von venezolanischer Tradition und dem zeitgenössischen Jazz im Vordergrund. Diese offenbart sich in der Adaptation von Liedern des 2014 verstorbenen Sängers Simon Diaz, des Merengue-Vertreters Henry Martinez und des Komponisten und Ingenieurs mit italienischen Wurzeln Italo Pizzolante. Zum Mitsingen lädt die legere Intromelodie im Stück "Ansiedad" von Chelique Sara-baia ein, zum Verweilen das darauffolgende, fein gespielte, angenehme Pianosolo von Malcolm Braff. David Brito seinerseits begnügt sich keineswegs mit der begleitenden Basslinie: Er nimmt den Band-lead in seine Hand, setzt Akzente und Schwung und gibt damit dem Ganzen eine spezielle Note.

Der Komponist Aldemaro Romero hat zu Lebzeiten nicht nur die venezolanische Musiktradition massgeblich geprägt, er war im gesamten karibischen Raum sowie in New York ein gern gesehener Mitspieler, insbesondere im Bereich des Latin. Die Bühne hat er zum Beispiel mit dem in New York tätigen Salsa- und Mambomeister Tito Puente geteilt, mit Sänger Dean Martin oder dem Jazzpianisten Stan Kenton. Diese Versatilität Aldemaros kommt denn auch in der neulich publizierten Hommage David Britos zum Ausdruck. Mit Sängerin Julie Fahrner im Vordergrund lässt man hier den Geist Aldemaros hochleben, mitsamt den freudigen und den melancholischen Melodien und den Texten, die das Aushängeschild Venezuelas hinterlassen hat. Ein gelungenes Porträt eines fabelhaften Musikers.

Luca D'Alessandro



PROGRAMM SEPTEMBER / OKTOBER 16

19.09.16 20:15 JEFF BALLARD TRIO – „GROOVIN' NEW YORK“

Jeff Ballard (dr / perc), Lionel Loueké (g / voc),
Chris Cheek (s)
Kooperation mit Offbeat www.offbeat-concert.ch

21.09.16 20:30 JAZZCAMPUS SESSION

Opener Band:
Lisette Spinnler (voc), Michael Beck (p), Ilya Alabuzhev (b),
Jorge Rossy (dr)

23.09.16 – 25.09.16 KLANGBASEL FESTIVAL

Programmdetails unter www.klangbasel.ch
u.a.

24.09.16 20:00 GUILLERMO KLEIN ENSEMBLE

Guillermo Klein (comp / p), Yumi Ito (voc),
Domenic Landolf (ts), Adrian Mears (tb), Luca Aaron (g),
Roberto Koch (b), Jorge Rossy (dr)

28.09.16 20:30 JAZZCAMPUS SESSION

Opener Band: Oli Kuster Kombo
Oli Kuster (p), Domenic Landolf (ts), Christoph Utzinger (b),
Kevin Chesham (dr)

29.09.16 MSJ SESSION

08.10.16 20:30 JAM NIGHT

Opener Band:
Andile Yenana (p), Domenic Landolf (ts), Patrice Moret (b),
Michi Stulz (d)

09.10.16 20:30 JONAS WINTERHALTER BIGBAND

Matthias Kohler (as), Sarah Chaksad (as),
Joscha Arnold (ts), Sebastian von Keler (ts),
Fabian Willmann (bs), Lou Lecaudey (tb), Marc Roos (tb),
Lukas Wyss (tb), Lucas Wirz (btb), Charley Wagner (tp),
Wolfgang Zumpe (tp), Silvan Schmid (tp),
Christof Mahnig (tp), Johannes Maikranz (g),
Oliver Friedli (p), Marc Mezgolits, Severin Rauch (dr)

12.10.16 20:30 JAZZCAMPUS SESSION

Opener Band:
Fabian M. Mueller (p), Kaspar von Grünigen (b),
Samuel Dühler (d)

17.10.16 20:30 THEO BLECKMAN (VOC) & BEN MONDER (G)

19.10.16 JAZZCAMPUS SESSION

Opener Band: REVEL + FEIGENWINTER + MEZGOLITS
Jéréme Revel (g), Hans Feigenwinter (p),
Marc Mezgolits (bg)

24.10.16 JELICI/BALDES' SOUNDFIELDS

Jochen Baldes (ts, ss, bcl, comp)
Johanna Jellici (voc / Soundscaping / text),
Franz Hellmüller (g), André Buser (eb), Tobias Hunziker (dr)

26.10.16 JAZZCAMPUS SESSION

Opener Band: Yumi Ito Trio
Yumi Ito (voc / p / comp), Joachim Flüeler (cello),
Alessandro Pittini (g)

29.10.16 20:30 MALCOLM BRAFF – SOLO STAHLWERK – CD TAUF

Dominic Stahl (p, comp), Francesco Rezzonico (eb),
Tobias Schmid (dr)